

BiKult besuchte das NDR-Landesfunkhaus in Hannover

Am 09. Mai 2017 fuhren 31 BiKultler mit der Bahn von Osnabrück nach Hannover zum Besuch des NDR-Landesfunkhaus. Dort wurden wir bereits von Herrn Oliver Schubert erwartet, der uns eine kleine Einführung gab und jeder von uns bekam einen Besucherausweis.



Nun ging es ins Aufnahme-studio, bekannte Sendungen, die hier produziert werden, sind u. a. "Hallo Niedersachsen", "NDR - Aktuell", "Niedersachsen 18.00".

An der gesamten Decke waren Scheinwerfer aufgehängt und mit 7 Fernseh-kameras konnten Aufnahmen gemacht werden.

Hinter diesem Studio lag der Bearbeitungsraum. Fasziniert hat mich das Arbeitspult mit ca. 700 Knöpfen, Reglern, Schaltern und davor die riesige Monitorwand. Hier werden die einzelnen Aufnahmen passend zusammengesetzt und die Übergänge bearbeitet. Das Ergebnis sehen wir dann jeden Tag im Fernsehen.



Bei unserem Rundgang wurde uns auch eines der Rundfunkstudios gezeigt. Wir durften uns einen "Sendeablauf" ansehen. Eine Frage nach der Musikauswahl wurde gestellt: "Wie oft höre ich ein bestimmtes Musikstück am Tag?" Antwort von Herrn Schubert: "Nur einmal, durch die Technik wird dieser Titel für einen vorgegebenen Zeitraum gesperrt und kann nicht erneut aufgerufen werden. So wird sichergestellt, dass keine Wiederholungen vorkommen".

In einen Film wurde uns gezeigt, wie eine Reportage oder ein kurzer Bericht entsteht. Es wurden die Arbeitsabläufe im Hintergrund beleuchtet. Wo ist der Drehort für den Bericht,

wie viele Mitarbeiter mit Kamera und Mikrofon müssen vor Ort Fakten sammeln, wie lange dauert die Recherche, spielt bei Außenaufnahmen das Wetter mit und so weiter. Hinterher folgt die Bearbeitung im Funkhaus, welche Szene wird für die Ausstrahlung verwendet, wie setze ich die einzelnen Aufnahmen zusammen? Wie lang wird der Beitrag, wie viel Text passt dazu?

Dann kommt der Moderator ins Spiel: Wie lang sind die Beiträge, wie viel Zeit ist für die Überleitung von einem zum anderen Thema vorgesehen, wie viel gesprochener Text passt in diese Lücke... und dann vor der Kamera: Ist das Makeup perfekt oder muss noch nachgepudert werden? Alles Überlegungen, die wir vorm Fernseher sitzend, gar nicht bemerken und uns darüber auch keine Gedanken machen. Es kommt halt (fast) immer perfekt rüber.

Wir durften auch in das "Heiligtum" des Senders, dem großen Sendesaal. Faszinierend waren für mich die Wände. Jede Seite war anders – optimale Klangnutzung. Es lief gerade eine kleine Probe und wir konnten einen Eindruck davon gewinnen, wie es bei einer großen Veranstaltung klingen würde.

Im kleinen Sendesaal war dann der Abschluss unserer Führung durch den NDR in Hannover.

Herr Schubert hat alle von uns gestellten Fragen mit fachkundigem Wissen beantwortet und es war eine schöne Führung durch die Gebäude des Landesfunkhauses. Die Rundfunk- und Fernseharbeit wurde uns nähergebracht und es bleiben viele positive Erinnerungen zurück.



Nach diesem Besuch haben wir uns dann ein Plätzchen zum Mittagessen gesucht, die gewonnenen Eindrücke wurden nochmals besprochen und wir kamen zum Schluss, dass es eine gelungene Besichtigung war.

Nach einem kleinen Rundgang durch Hannover wartete auch schon die Bahn, um uns wieder sicher nach Hause zu bringen.

Fotos und Text: Uschi Schott